

TERMIN

Erlöse aus dem Musikbusiness

WIEN. Österreichische Musik von Alternative bis Jazz ist überregional erfolgreich – gleichzeitig ändert sich das mediale Umfeld und damit die Ertragsaussichten für österreichische Musiker und für die „intermediären“ Musikproduzenten drastisch. Die Erlöse aus CD-Verkäufen bleiben weitgehend im konstanten Talflug, die Schallplatte kann sich halten, und neue Möglichkeiten tun sich auf, um die Musikkonsumenten zu erreichen.

Neue Zugänge

YouTube und Spotify & Co geraten immer wieder in die Kritik, und es ist kaum verwunderlich, dass sich bereits Selbsthilfenetzwerke wie Merlin und österreichische Dienstleister (z.B. Rebeat, Tunecore) gebildet haben, um neue faire Zugänge zu schaffen.

Dieser Thematik widmen sich am 13. September die Fachvertretungen Wien, Niederösterreich und Burgenland, gemeinsam mit dem Fachverband der Film- und Musikwirtschaft. Unter dem Titel „Musikbusiness – Erlöse für MusikerInnen und MusikproduzentInnen mit Spotify & Co.“ trifft man sich um 19 Uhr im Gewerbehause beim Rudolf Sallinger Platz 1 in 1030 Wien.



© Panthiermedia.net/Oly 18



© KTV/Parthweson

Schutz

Dank einer neuen Kampagne sind aufs Handy starrende Fußgänger vor Straßenlaternen nun sicher.

„Schau auf dich!“

Das Kreativbüro Parthweson setzte für das Kuratorium für Verkehrssicherheit eine neue Kampagne um.

WIEN. In den letzten Jahren ist die Unfallrate der Fußgänger rasant gestiegen. Ein Grund hierfür ist der vertiefte Blick auf das Smartphone. Das Kuratorium für Verkehrssicherheit stellte der Werbeagentur Parthweson die Aufgabe, auf diese Problematik hinzuweisen und so zur Bewusstseinsbildung beizutragen.

Unter dem Motto „Schau auf dich und nicht aufs Handy“ kreierte das Parthweson Kreativbüro eine Kampagne, die

definitiv für Aufmerksamkeit sorgte und das ganz abseits der Fingerdeut-Mentalität.

Öffentliches Interesse

Ab sofort werden im Zuge einer Aktion Laternenmasten an hochfrequentierten Plätzen der Hauptstädte mit „Airbags“ behangen. Sie sollen, im besten Fall natürlich nur symbolisch, verhindern, dass sich ins Mobiltelefon vertiefte Passanten bei Kollisionen verletzen. Neben der

Entwicklung der Idee, des Motos und der Laternen-Airbags gehen auch die komplette CI-Kreation und deren Anwendung auf Give-aways und Infofolder auf die Kappe des Parthweson Kreativbüros.

Das Interesse der Öffentlichkeit ist jedenfalls geweckt – so berichteten bereits ZiB, Puls 4 und Ö1 über die Kampagne. (red/gs)

Weitere Informationen:

www.parthweson.at

Mobilfunk für Familien

Die Tarife von Help mobile setzen auf Kontrolle.

WIEN. Das Smartphone befindet sich überall – vor allem auch in den Händen von Kindern. Um ihnen einen verantwortungsvollen Umgang mit dem Gerät beizubringen, setzt Help mobile auf Tarife, bei welchen Eltern den Internetverbrauch ihrer Kinder auf ein gesundes Maß einschränken können. So kann der Datenverbrauch sofort gestoppt werden, für jeden Tag kann eine Sperre

erlegt werden oder eine Werktags/Wochenende-Sperre. Mit jeder aktivierten Simkarte wird außerdem monatlich 1 € an den Wohltätigkeitsverein Help me gespendet. Vorgestellt wurden die neuen Tarife vergangenen Montag von Gründerin und Geschäftsführerin Andrea Pichler.

Weitere Informationen:

www.helpm.at



© Help mobile